



Krankenhaus der Maximalversorgung  
Medizincampus Chemnitz der Technischen Universität Dresden  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

## Pressemitteilung

### **Prof. Dr. Karim Ibrahim ist neuer Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I**

Chemnitz – Prof. Dr. Karim Ibrahim ist ab 1. Oktober Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I. Der 47-Jährige verantwortet damit jetzt den gesamten Bereich Kardiologie, Angiologie und kardiologische Intensivmedizin am Klinikum Chemnitz. Der Aufsichtsrat des Klinikums hatte sich bereits im September vergangenen Jahres für ihn als neuen Chefarzt ausgesprochen und damit frühzeitig die Weichen für die Klinik gestellt. „Ich freue mich, dass Prof. Ibrahim, der mit seiner breiten internistischen und kardiologischen Ausbildung international als Spatenmediziner gilt, unserem Haus verbunden bleibt und nun als Chefarzt den strategischen Umbau seiner Klinik im Sinne eines Maximalversorgers weiter begleitet und vorantreibt“, sagt Prof. Dr. Ralf Steinmeier, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums.

„Bereits seit einigen Jahren bauen wir in Chemnitz die Herzmedizin in den drei Säulen interventionelle Kardiologie, invasive Rhythmologie und kardiovaskuläre Bildgebung kontinuierlich aus. Mit dem Neubau des Kardiologischen Zentrums am Klinikum-Standort Küchwald werden wir die Verzahnung von ambulanter, stationärer und Akutbehandlung von Herzerkrankungen in der Region auf ganz neue Füße stellen. Den damit verbundenen Herausforderungen stelle ich mich gern“, sagt Prof. Dr. Karim Ibrahim. Eine bestmögliche Versorgung der Menschen in der Region schaffe man jedoch nur gemeinsam. Der Aufbau regionaler Netzwerke zum Beispiel für die Herzinfarktversorgung, bei Rhythmusstörungen und bei der Bildgebung liege ihm deshalb am Herzen.

Einen weiteren Schwerpunkt möchte der neue Chefarzt bei der Ausbildung des Mediziner-Nachwuchses setzen: „Von Beginn des Medizinstudiums MEDiC am Campus Chemnitz bis hin zur Facharztausbildung möchte ich meine Erfahrung im Bereich der Lehre und Ausbildung, die ich in den vielen Jahren an der Universitätsklinik Dresden gesammelt habe, mit einbringen. Durch die zahlreichen Zertifikate als Ausbildungsstätten der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie im Bereich Interventionelle Kardiologie, Rhythmologie sowie Kardiale MRT stellen wir bundesweit einen attraktiven Ausbildungsstandort sowohl für Assistenz- als auch für Fachärzte dar. Ich versuche dabei, meine Begeisterung am wissenschaftlichen Arbeiten in die Patientenversorgung und die Ausbildung der Mitarbeiter bestmöglich zu integrieren. Durch das Zusammenspiel von Patientenversorgung, Lehre und Wissenschaft profitieren die Menschen von unserer innovativen Kardiologie in Chemnitz und Mittelsachsen.“

Prof. Ibrahim war im Juni 2019 aus dem Universitätsklinikum Dresden, wo er kommissarisch die medizinische Versorgung sowie Lehre und Forschung der Kardiologie im Herzzentrum Dresden geleitet hat, ans Klinikum Chemnitz gekommen. Der renommierte Internist und Kardiologe hat sein Spezialgebiet neben den hochkomplexen Interventionen an Herzklappengefäßen im Bereich der minimalinvasiven katheterbasierten Herzklappeneingriffe. Darüber hinaus ist er europaweit führend im Einsatz sogenannter kardialer Assist-Systeme, also Systeme zur Herzunterstützung, die minimalinvasiv eingesetzt werden. Prof. Ibrahim übernahm Mitte 2019 am Klinikum die Ärztliche Leitung des Bereichs Kardiologie und verstärkte das bereits breit aufgestellte kardiologische Team weiter. Gemeinsam mit ihm wechselten PD Dr. Marian Christoph, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Rhythmologie, PD Dr. Silvio Quick, Spezialist der nicht-invasiven kardialen Bildgebung, sowie Oberarzt Dr. Akram Youssef als interventioneller Kardiologe aus Dresden nach Chemnitz.

Prof. Ibrahim folgt auf Prof. Dr. Johannes Schweizer, der die Klinik für Innere Medizin I zwanzig Jahre lang geführt und von Juli 2019 bis Oktober 2021 zusätzlich als Ärztlicher Direktor am Klinikum die Belange aller Ärztinnen und Ärzte gegenüber der Geschäftsführung vertreten hat. „Ich möchte mich bei Prof. Schweizer für seine jahrelange sehr gute Arbeit bedanken. Mein ganz persönlicher Dank gilt ihm für seine große Unterstützung in meiner ersten Zeit als Ärztlicher Direktor“, so der Medizinische Geschäftsführer Prof. Steinmeier.

*Hinweis für Medienvertreter und Redaktionen: Das, dieser Pressemitteilung beigelegte Foto zeigt Prof. Dr. med. habil. Karim Ibrahim, den neuen Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I – Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin des Klinikums Chemnitz. Das Foto kann mit dem Hinweis Foto: Klinikum Chemnitz im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung honorarfrei verwendet werden.*

**Ansprechpartner für Medien:**

Sandra Czabania  
Komm. Leitung Konzernkommunikation & Marketing  
Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
E-Mail: [s.czabania@skc.de](mailto:s.czabania@skc.de)  
Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 30. September 2022

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas

Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2021 wurden rund 61.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 6.800 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2021 einen Jahresumsatz von etwa 555 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.